

Eingesendete Mittheilungen.

H. Engelhardt (Dresden). Ein Beitrag zur Kenntniss der Flora des Thones von Preschen bei Bilin.

Herr Bergverwalter V. Tobisch in Dux übersendete mir in freundlichster Weise seine sehr reichhaltige und schöne Sammlung von Pflanzen aus dem Preschener Thone zur Bestimmung und Bearbeitung. In ihr fanden sich viele Stücke mit Pflanzen, die bereits Prof. Dr. C. v. Ettingshausen in seiner ausgezeichneten Arbeit über die Tertiärpflanzen des Biliner Beckens von diesem Fundorte beschrieben hat, doch auch eine grössere Anzahl für diese Lokalität neue. In der Hoffnung, dass eine Aufzählung derselben nicht ohne Interesse sein dürfte, gebe ich, die bisherigen Fundorte im Biliner Becken in () einschliessend, in Folgendem ein Verzeichniss derselben.

Betula Dryadum Brongn. (Priesen.)

Betula Brongniarti Ettgsh. (Priesen.)

Carpinus grandis = *C. Heeri Ettgsh.* (Priesen, Sobrussau, Schichow.)

Quercus Pseudo-Alnus Ettgsh. (Priesen, Sobrussan.)

Alnus Kefersteinii Ung. Var. gracilis. (Priesen.)

Laurus Princeps Heer. (Kutschlin, Sobrussan.)

Cinnamomum Rossmüssleri Heer. (Kutschlin.)

Daphne protogaea Ettgsh. (Priesen, Sobrussan.)

Apocynophyllum Reussii Ettgsh. (Priesen.)

Neritinium Ungerii Engell. sp. (Neu für das Biliner Becken!)

Diospyros brachysepala Al. Braun. (Kutschlin, Schichow.)

Diospyros paradisiaca Ettgsh. (Kutschlin.)

Adromeda revoluta Al. Braun. (Neu für das Biliner Becken!)

Styrax stylosa Heer. (Kutschlin, Schichow.)

Sidaophyllum Haidingerii Ettgsh. (Kutschlin.)

Bombax salmaliaefolium Ettgsh. (Priesen.)

Sapindus basilicus Ung. (Kutschlin.)

Sapindus Haszlinshyi. Ettgsh. (Schichow.)

Dodonaea Apocynophyllum Ettgsh. (Kutschlin.)

Celastrorphyllum myricoides Ettgsh. (Priesen.)

Omalanthus tremula Ettgsh. (Sobrussan.)

Juglans acuminata. Al. Braun. (Priesen.)

Juglans bilinica Ung. (Kutschlin, Priesen, Schichow.)

Eucalyptus grandifolia Ettgsh. (Kutschlin.)

Eugenia Apollanis Ung. (Kutschlin.)

Podogonium hirsutum Ettgsh. (Kutschlin.)

Cassia phaseolites Ung. (Priesen, Sobrussan.)

Cassia lignitum Ung. (Für das Biliner Becken neu!)

Leguminosites Proserpinae Heer. (Für das Biliner Becken neu!)

Als im allgemeinen neu sind zu bezeichnen:

Aralia Tobischi nov. sp.

Leguminosites obliquus nov. sp.,

eine Protocicutaart, die noch nicht in ihrer Stellung gesichert ist.

Da mir noch von mehreren anderen Seiten von dieser Lokalität stammendes Material zur Untersuchung zugesichert worden ist, so behalte ich mir etwaige weitere Ergänzungen des Verzeichnisses vor.

Th. Fuchs. Ueber die lebenden Analoga der jungtertiären Paludinenschichten und der Melanopsismergel Südosteuropa's.

Bekanntlich haben die Phytopaläontologen bereits seit langer Zeit darauf aufmerksam gemacht, dass die jüngeren Tertiärfloren Europa's eine auffallende Aehnlichkeit mit der atlantischen Flora Nordamerika's zeigen. Der nordamerikanische Charakter unserer jüngeren Miocänflora war ein feststehendes Axiom und gab Veranlassung zu verschiedenen Hypothesen über eine ehemalige engere Landverbindung zwischen Nordamerika und Europa.

Unter solchen Verhältnissen schien es durchaus nicht befremdend, als M. Hoernes darauf hinwies, dass die dickschaligen, reichverzierten Unionen der slawonischen Paludinenschichten eine ganz überraschende Aehnlichkeit mit den Unionen des Mississippi-Gebietes zeigten und dass sich mithin die Beziehungen zu Nordamerika auch in den jungtertiären Binnenmollusken deutlich ausprägen.

Im weiteren Verlaufe der Studien änderten sich diese Verhältnisse allerdings bedeutend.

Vor allen Dingen wiesen die amerikanischen Botaniker darauf hin, welche merkwürdige Aehnlichkeit zwischen der Flora Japan's und China's einerseits und der atlantischen Flora Nordamerika's andererseits bestünde. Je näher man die Flora Japan's und China's kennen lernte, um so mehr häuften sich die Analogien. Eine ganze Reihe von Gattungen und Typen, welche zu den bezeichnendsten der atlantischen Flora gehören und im ganzen westlichen Nordamerika fehlen, kehren plötzlich in Japan und China wieder, und Gray sah sich schliesslich zu dem Ausspruch bewegen, er würde sich gar nicht mehr wundern, wenn man ihm aus Japan eine *Sarracenia* brächte.¹⁾

In demselben Masse, als die Analogien zwischen der atlantischen und der japano-chinesischen Flora sich mehrten, mehrten sich auch diejenigen zwischen der europäischen Miocänflora und diesem Gebiete, und da überdies in ersteren bekanntlich eine Reihe von Typen auftreten, welche für das japano-chinesische Florengebiet bezeichnend sind und in Nordamerika vollständig fehlen (*Salisburia*, *Glyptostrobos*, *Cinnamomum*), so kann man gegenwärtig bereits sagen, dass die jüngere Miocänflora Europa's zum mindesten mit demselben Rechte eine chinesisch-japanische als eine nordamerikanische genannt wird.

Diese Thatsache allein war wohl geeignet die Frage anzuregen, ob es sich vielleicht mit den Binnenmollusken nicht ebenso verhielte, resp. ob die Binnengewässer des mandchurisch-chinesischen Faunengebietes nicht eine Molluskenfauna enthielten, welche ähnliche Analogien zu der Molluskenfauna des Mississippi-Gebietes, resp. unserer Paludin- und Unionenschichten zeige, wie dies mit den Floren der beiden Regionen der Fall ist.

¹⁾ Siehe: A. Gray, On the Botany of Japan and its relations to that of North-America and of other parts of the Northern Temperate Zone. (Mem. Americ. Acad. New. Ser. vol. VI.)